

# Frust-Fieper

## Wie erkennt man einen Frust-Fieper?

- Sehr aktiver Hund (möchte alles mitbekommen und kann sich schlecht konzentrieren)
- In der Situation körperlich sehr angespannt (zittert)
- Fiepen erfolgt:
  - beim Wegdrehen aus der Grundstellung
  - wenn andere Hunde arbeiten (vor allem, wenn diese Starten)
  - als Starlaut
  - in der Fußarbeit (WalkUp)
  - beim in die Grundstellung kommen, nach der Abgabe
  - nach Korrektur eines Verhaltens (schiefe Grundstellung)



## Mögliche Ursache(n):

- Keine oder zu wenig Übungen mit sukzessiv ansteigendem Frust im Training.
- Zu erfolgsverwöhnt trainiert. Dein Hund hat zu oft zu schnell Erfolg bei der Suche nach dem Dummy gehabt und hat dadurch nicht gelernt mit dem Frust umzugehen, der entsteht, wenn man nicht schnell findet.
- Training auf Gehorsam und nicht auf Kommunikation aufgebaut. Dein Hund hat nicht gelernt, dass du ihm helfen kannst, schneller an sein Dummy zu kommen.
- Grundgehorsam verlangt, bevor dein Hund zum Dummy durfte, wodurch eine negative Erwartungshaltung in der Unterordnung erzeugt wird, die zu "nörgeln" führen kann.
- Es wurde versucht das Fiepen durch schnelles Schicken zu vermeiden, wodurch der Start der Übung hektischer wurde.
- Dein Hund hat von Geburt an, eine geringe Frustrationstoleranz.



## Traingsansätze:

- Im Platz darf dein Hund fiepen und Stress ablassen.
- Fußarbeit oder Grundstellung durch Locken von der eigentlichen Aufgabe entkoppeln und separat trainieren.

# Frust-Fieper

- Dein Hund muss die Fußarbeit und Grundstellung wie automatisch und ohne "denken" abspulen können. Daraus resultiert:
  - volle Konzentration auf die Aufgabe möglich.
  - kein "nerviges Korrigieren" vom Hundeführer nötig.
- Frust-Aufgaben einbauen mit dem Ziel der Kommunikation statt Gehorsam
  - Wegdrehen von etwas langweiligem führt zu etwas spannendem (z.B. wegdrehen vom Helfer oder anderem Hund, führt zum Schicken in eine Suche)
  - Sucharbeit sukzessive erschweren (finden des Dummys wird schwerer), dabei den Hund jedoch nicht alleine lassen, sondern unterstützen. Geh mit in das Suchengebiet, wenn dein Hund dich als Hilfe benötigt.



## Was du in der Aufgabe tun solltest, wenn dein Hund fiept:

Der folgende Ablauf kann nur funktionieren, wenn du parallel zur Korrektur auch ein Anti-Fiep-Training mit deinem Hund machst. Also die Aufgaben vom Stresslevel her so gering planst und aufbaust, dass dein Hund die Aufgaben schaffen kann, ohne zu fiepen. Diese Regeln sind also nur eine Notlösung, falls dein Hund in der gut geplanten Aufgabe dennoch fiept. Sie ersetzen kein Anti-Fiep-Training! Damit dein Hund jedoch versteht, dass Fiepen unerwünscht ist und leise sein belohnt wird, solltest du das Fiepen in der Aufgabe nicht ignorieren.

1. Merke dir die Situation und versuche zu verstehen, woran es liegen könnte, dass dein Hund in der konkreten Aufgabe gefiept hat.
2. Korrekte und immer gleiche Abfolge nach dem Fiepen einhalten:
  - a. Hund fiept
  - b. Korrekturwort sagen (Wort, Ton, Geräusch)
  - c. Korrektur durchführen
  - d. Aufgabe abbrechen und erst eine andere Aufgabe machen, bevor man diese Aufgabe wiederholt (muss aber auch nicht wiederholt werden)

Merkmale einer sinnvollen Korrektur sind:

1. **Immer** - Die Korrektur muss bei jedem Fieper in der Aufgabe durchgeführt werden.
2. **Stärke** - Die Art der Korrektur muss angemessen sein und zu dir passen, damit du die Korrektur auch überall und ohne Trainer authentisch durchführen kannst.
3. **Timing** - Das Korrekturwort muss immer genau dann gesagt werden, wenn dein Hund das erste mal fiept, nicht erst Sekunden später.

# Langeweile-Fieper

## Wie erkennt man einen Langeweile-Fieper?

- Fiepen kommt nicht sofort, sondern erst nach einer gewissen Zeit in der gleichen Position
- Körper ist entspannt und auf dem Weg ins Platz.
- Fiepton ist lang und endet oft in einem Gähner.



## Mögliche Ursache(n):

- Deinem Hund ist langweilig. :-)
- Er schiebt Frust, weil er nichts machen kann. Es geht ihm nicht so sehr darum zur Aufgabe zu kommen oder Dummytraining zu machen, sondern mehr darum überhaupt irgendetwas zu machen.
- Der Trainingsablauf ist geprägt von unerwarteten Pausen, wodurch dein Hund immer in Anspannung gebracht wird und diese dann in langen Pausen (z.B. reden mit dem Trainer) wieder verliert. Dieser Stressabbau äußert sich dann in Langeweile-Fieptönen.



## Trainingsansätze:

- Strukturiere deinen Trainingsablauf so, dass du deinen Hund erst "anschaltest", wenn die Arbeit beginnt.
  - Wenn du nicht gleich starten kannst, dann lege deinen Hund neben dir ab, geh einen Schritt beiseite .
  - Kläre alles bis du bereit bist und die Aufgabe losgehen kann.
  - Hole deinen Hund in die Grundstellung und lass die Aufgabe sofort beginnen.
- Nach und nach solltest du die Zeit zwischen "in die Grundstellung holen" und "die Aufgabe beginnt" immer weiter ausbauen, bis du eine längere Zeit mit dem "Richter" reden kannst, bevor die Aufgabe beginnt.



## Was du in der Aufgabe tun solltest, wenn dein Hund fiept:

Siehe Frust-Fieper.

# Unsicherheits-Fieper

## Wie erkennt man einen Unsicherheits-Fieper?

- Fiepen kommt häufig kurz vorm Schicken (z.B. beim Einweisen, wenn die Hand über den Kopf geführt wird).
- Kurz vor dem Wassereinstieg.
- Der Unsicherheits-Fieper ist vom Typ her, eher zurückhaltend im Training. D. h. wenn er etwas nicht weiß, dann macht er eher nichts oder fragt = keine Aktion ist besser, als eine falsche Aktion.



## Mögliche Ursache(n):

- Dein Hund hat die Aufgabe nicht verstanden und traut sich nicht einen Fehler zu machen.
- Dein Hund hat die Aufgabe verstanden, es gibt jedoch etwas Unangenehmes, welchem er gerne ausweichen möchte (z.B. Brennesseln). Dein Hund traut sich jedoch zeitgleich nicht ungehorsam zu sein und dem Unangenehmen auszuweichen.



## Traingsansätze:

- Unsicherheitsfieper dürfen niemals korrigiert werden!
- Die Aufgaben müssen so mit Hilfen gestaltet werden, dass dein Hund die Aufgabe verstehen und meistern kann, aber du weiterhin in der Aufgabe bleibst.
  - Zum Beispiel, wenn dein Hund auf Blinds Unsicherheitsfieper zeigt, solltest du mit starken Hilfen (Entfernung, Wege, Kanten, Fixpunkte) arbeiten, aber es muss ein Blind bleiben. Du solltest deinem Hund auf keinem Fall helfen, indem du zum Dummy gehst und es ihm zeigst, da er dadurch nur lernt, dass er so lange fiepen und warten muss, bis du ihm das Blind zeigst.
- Intervalltraining: 5 Tage hintereinander die gleiche Baustelle jeden Tag trainieren und dann 14 Tage Pause machen und die Aufgabe danach nochmal wiederholen.



# Unsicherheits-Fieper

## Was du in der Aufgabe tun solltest, wenn dein Hund fiept:

Einem Unsicherheits-Fieper solltest du die Aufgaben von vornherein mit starken Hilfen aufbauen und diese dann nach und nach abbauen. Lass deinen Hund nicht in den Fieper reinrennen, indem du z.B. ewig beim Einweisen wartest, um deinen Hund dazu zu bringen sich nach vorne zu orientieren. Sondern schicke zügig, aber nicht hektisch. Wenn du dir nicht sicher bist, ob dein Hund korrekt gehen wird, dann brich das Schicken ab und verkürze den Weg bevor du schickst. Warte also nicht ab, bis dein Hund aus Unsicherheit fiept, sondern versuche aufgrund seiner Körperhaltung zu erkennen, ob er sicher genug ist die Aufgabe zu lösen. Wenn nicht, musst du ihm mehr helfen, ohne die Art der Aufgabe zu verändern.

1. Merke dir die Situation und versuche zu verstehen, woran es liegen könnte, dass dein Hund in der konkreten Aufgabe gefiept hat.
2. Niemals in der Aufgabe korrigieren, wenn dein Hund aus Unsicherheit fiept. Ein unsicherer Hund wird durch Strafe niemals sicherer werden, sondern immer mehr verunsichert.
3. Ablauf:
  - a. Hund fiept
  - b. Fiepen ignorieren und Fiep-Position verlassen (wenn du z.B. die Einweise-Hand über dem Kopf hattest, dann nimmst du sie kommentarlos weg).
  - c. Gehe mit deinem Hund auf die Hälfte der Entfernung zum Dummy.
  - d. Setze deinen Hund nochmal an und achte darauf, ob er sicherer ist.
    - i. wenn ja, dann schicken.
    - ii. wenn nein, dann Entfernung zum Dummy nochmal halbieren.

# Ich-finds-toll-Fieper

## Wie erkennt man einen Ich-finds-toll-Fieper?

- Dein Hund ist auch im Alltag fiep- und/oder bellfreudig.
- Stress (positiv oder negativ) wird oft mit Tönen kommentiert.
- Dein Hund sieht beim fiepen entspannt und lustig aus. Er hat einfach Spaß und ist nicht angespannt.



## Mögliche Ursache(n):

- Oft genetisch stark veranlagt.
- Erregung durch Ballspiele ohne Fokus und Kontrolle gepusht.
- Mit vielen Markierungen das Dummytraining begonnen.
- Zu früh in einer Gruppe trainiert.



## Traingsansätze:

- Schwierig zu trainierender Typ, da deinem Hund das Fiepen und Bellen einfach Spaß macht. Du musst ihm also den Spaß nehmen, um ihn leise zu bekommen.
- Lange und schwierige Aufgaben trainieren (für Kopf und Körper), bevor du Anti-Fiep-Aufgaben mit ihm trainierst.
- Dein Hund muss die Fußarbeit und Grundstellung wie automatisch und ohne "denken" abspulen können. Daraus resultiert:
  - Volle Konzentration auf die Aufgabe möglich.
  - Kein "nerviges Korrigieren" vom Hundeführer nötig.



## Was du in der Aufgabe tun solltest, wenn dein Hund fiept:

Siehe Frust-Fieper.



# Was du bis zur nächsten Öffnung des Team Jagdfiebers tun kannst:

Lade dir [das kostenlose Starter-Kit](#) mit den ersten vier Elementen herunter und starte sofort mit den ersten Trainingsaufgaben!

Als Mitglied meiner **kostenlosen Dummy&Co Trainingsgruppe** bekommst du regelmäßig Aufgaben und Input rund um das Dummytraining damit dir auf jeden Fall nicht langweilig wird!

Ich wünsche dir viel Spaß beim Dummytraining!

LG

*Susanne*

